

Protokoll 5. Projektteamsitzung Bürgerhaushalt 2023/24

Datum: 24.05.2022, 18:00 - 20:10
Ort: Leonardo-Da-Vinci-Schule

1) Begrüßung

Frau Ziesmer eröffnet die Sitzung und begrüßt das Projektteam. Sie stellt den geplanten Ablauf der heutigen Sitzung vor. Das Hauptaugenmerk soll auf der Entwicklung von Vorschlägen aus dem Projekt-/Reaktionsteam zur Kategorie Haushaltssicherung liegen.

Herr Daenzer gibt Auskünfte zum Stand der Ideensammlung. Bis zum 23. Mai sind insgesamt 401 Vorschläge eingereicht worden. Davon betreffen 62 das Thema Haushaltssicherung, 175 den laufenden Haushalt und 164 Investitionen. Bisher werden 224 Einreichende gezählt: 80 Frauen, 81 Männer und 63 anonyme. Der größte Teil wurde online eingereicht (240), 81 per Post und 80 am Info-Stand. Es folgen weitere Detailauswertungen (siehe Anlage 1).

Herr Daenzer berichtet, dass die Stände sehr gut angenommen wurden und verweist darauf, dass keine weiteren Termine mehr geplant sind, da die Ideensammlung am Sonntag endet. Die Bürger/innen, die bei den Info-Ständen dabei waren beschreiben eine „fröhlich motivierte“ Ansprache, hatten zum Teil aber auch das Gefühl, dass der Bürgerhaushalt vor Ort eine Art Kummerkasten oder Info-Stand übernommen hat.

An der Vorauswahl / Priorisierung haben sich bisher 244 Menschen beteiligt. Aus der Projektgruppe kommt der Hinweis, dass eine Teilnahme nur mit vorheriger Registrierung auf der Website möglich ist. Dies schreckt möglicherweise einige Interessierte ab. Herr Daenzer verweist auf das Beteiligungskonzept, nach dem nur Menschen mit einem Haupt- oder Nebenwohnsitz, ab einem Mindestalter von 14 Jahren teilnehmen dürfen. Pro Person können 5 Punkte vergeben werden. Daraus ergibt sich auch die Notwendigkeit der Registrierung. Alternativ kann per Post abgestimmt werden. Eine Ausstellung aller Hinweise im Bildungsforum findet in diesem Jahr, wie in der März-Sitzung besprochen, nicht statt. Herr Daenzer gibt zudem einen Ausblick auf die ab Ende August stattfindende Votierung. Dabei wird eine Abstimmung ohne Registrierung möglich sein. Hier ist eine übersichtlichere Darstellung machbar, da dann „nur noch“ 40 Vorschläge zur Auswahl stehen.

2) Vorschlagsentwicklung im Projektteam

Herr Daenzer verweist auf die Diskussion der letzten Sitzungen. Zwei Vorschläge wurden bereits eingereicht. Es folgt ein Austausch zum Vorgehen mit den weiteren Hinweisen. Im Ergebnis wird Herr Daenzer für die noch offenen Anregungen konkrete Formulierungen vornehmen und veröffentlichen. Folgende Inhalte wurden vom Projektteam seit Ende April 2022 beraten:

- Naturschutzranger/innen (*bereits eingereicht*)
- Begegnungshaus der Gesundheit (*bereits eingereicht*)
- E-Ladepunkte
- E-Scooter
- Naherholung im Babelsberger Park
- Pflege vor Ort

Frau Ziesmer stellt die Frage, welche Vorschläge zur Kategorie „Haushaltssicherung“ aus dem Projektteam mitgebracht wurden. Sie verweist darauf, dass im Vorfeld der Sitzung eine Über-

sicht bisheriger Vorschläge verschickt wurde. In der offenen Diskussion wird auf den Vorschlag Nr. 317 eingegangen, der sich mit Einsparungen bei Straßenlaternen bezieht. Die Projektgruppe ergänzt, dass dies (Sensoren für Dimmung) ggf. im Rahmen der Umstellung auf LED realisiert werden könnte.

Zudem wird vorgeschlagen, dass die Stadt bei Tiefbaumaßnahmen „Leerrohre“ mitplanen soll. Damit könnten Mehrkosten eingespart werden und die Straßen nicht nach kurzer Zeit wieder geöffnet werden, wenn bspw. neue Kabel verlegt werden.

Zum weiteren Vorgehen unterbreitet Frau Ziesmer den Vorschlag, in kleineren Gruppen zu arbeiten. Hierbei melden einige Projektteammitglieder Bedenken an. In Vorbereitung der Sitzung fiel es ihnen schwer, konkrete Ideen zur Überschrift „Haushaltssicherung“ zu entwickeln. Wünschenswert wären weitere Infos bspw. eine Liste mit konkreten Vorhaben gewesen. Zudem sind bereits unterschiedliche Anregungen, auch zu dieser Kategorie, eingereicht worden, die gut sind. Die Gruppe verständigt sich darauf, dass sich stets ein/e Rathausmitarbeiter/in und zwei Bürger/innen zusammensetzen und sich austauschen. Ziel ist die Entwicklung neuer oder die Konkretisierung vorhandener Vorschläge. Dazu werden 15 Minuten veranschlagt. Im Ergebnis werden folgende Themen vorgetragen:

- Leerrohre beim Tiefbau
- Kosten für Anwohnerparkausweise
- Entgelte bei Vermietungen in Bürgerhäusern
- Grünpflege an Seitenstreifen
- Zuschuss an Schlösserstiftung
- Freiwillige Kulturausgaben
- Übernachtungssteuer im Wassertourismus

Auch hier wird Herr Daenzer im Nachgang Formulierungen vornehmen und diese in die Ideensammlung des Bürgerhaushalts einbringen (siehe Anlage 2).

Zuletzt wird darauf verwiesen, dass die Ideen aus dem Projekt- und Redaktionsteam gleichberechtigt zu allen anderen Vorschlägen sind und im Rahmen der Vorauswahl Unterstützerpunkte sammeln müssen, um im weiteren Prozess berücksichtigt zu werden.

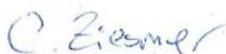
3) Ausblick und Verabschiedung

UPDATE: Nächste Sitzung findet am 7.6.2022 (inkl. Folgeterminen) wieder in der Mensa der Leonardo-da-Vinci-Schule statt.

Frau Ziesmer bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihre offene Mitwirkung.

Die nächste Sitzung findet direkt nach Pfingsten, am Dienstag 7. Juni 2022, statt. Beginn ist 18 Uhr. Diesmal trifft sich die Gruppe im ~~UFA-Haus (Dianastraße 21, 14482 Potsdam-Babelsberg)~~. Herr Rusinek hat den Veranstaltungsraum organisiert. Thema ist dann die redaktionelle Sichtung und Sortierung der Vorschläge. Eine Einladung erfolgt separat. Weitere Termine sind am 8., 14. und 15. Juni 2022 geplant.

Vorbereitend finden Sie in der Anlage 3 ein Arbeitsschema, nach dem dann alle Vorschläge geprüft werden, beginnend mit dem Vorschlag mit den meisten Punkten in der Priorisierung.



Christine Ziesmer
Projektleitung



Frank Daenzer
Protokoll

Priorisierung / Vorauswahl:

- 244 Teilnehmende (Internet: 240 / Post: 4)

Bezahlte Social-Media-Kontakte/Anzeigen auf Facebook:

- Video „Worum geht's da?": 85.500
 - Video „Statements Projektteam“: 77.200
 - Erklär-Video Bürgerhaushalt: 57.500
 - Statements Projektteam: bis zu 20.000 pro Foto
-

Anlage 2:

Bereits eingereichte Vorschläge

Nr. 222 - Naturschutzranger/innen für Potsdam

<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/vorschlag/naturschutzrangerinnen-fuer-potsdam>

Nr. 193 - Begegnungshaus der Gesundheit

<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/vorschlag/begegnungshaus-der-gesundheit-und-aktives-leben-waldstadt>

Formulierung von Vorschlägen aus dem Projektteam

Nr. 417 - Digitaler Webspeicher für E-Ladepunkte

Ziel dieses Vorschlags ist es, ein städtisches Online-Portal zu entwickeln, mit dessen Hilfe interessierte Potsdamerinnen und Potsdamer konkrete Orte vermerken können, wo Elektro-Ladesäulen aufgestellt werden sollten. Damit wird der Bedarf an Standorten Potsdams sichtbar und die vorhandenen Listen der Verwaltung ergänzt. Da die Stadtverwaltung selbst keine solche Lade-Stationen einrichtet, können potentielle Bauherren die Daten bei ihrer Planung nutzen und überall dort Stationen bauen, an denen es sich aus ihrer Sicht „lohnt“. Die Mobilität der Zukunft wird so vorangetrieben. Dieser Vorschlag soll auch als Ergänzung des vorhandenen „Standortkonzepts für öffentliche Ladeinfrastruktur“, das „Stadtentwicklungskonzept Verkehr“ und die vielfältigen Hinweise beim Bürgerhaushalt 2023/24 zu Ladestationen dienen.

(<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13816>)

Nr. 418 - E-Scooter: Meldeportal bei Problemen

Bei dieser Thematik ist der Einfluss der Stadt begrenzt, da hier öffentliches Straßenland genutzt wird. Häufig kommt es jedoch vor, dass die Roller ungünstig abgestellt werden und zu Stolperfallen werden. Die Stadt sollte in Abstimmung mit den Anbietern Flächen markieren, auf denen solche Roller abgestellt werden dürfen. Daneben müssen mehr Sperrflächen definiert werden. Zudem soll ein einfaches Meldeportal eingerichtet werden, auf dem Bürgerinnen und Bürger unkompliziert melden können, wenn diese Verkehrsmittel mal wieder „im Weg stehen“. Damit wird dokumentiert, wo es häufig schlecht läuft, die Anbieter schnell zum Entfernen aufgefordert werden und ggf. auch mögliche Sanktionen zu erlassen.

((<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13817>))

Nr. 419 - Babelsberger Park auch für Naherholung

Die Stadt Potsdam soll in Verhandlungen mit der Schlosserstiftung darauf hinwirken, dass im Park Babelsberg auch Flächen von den Anwohnerinnen und Anwohnern zur Naherholung genutzt werden dürfen. Hierbei könnte die Stadt konkrete Angebote unterbreiten, bspw. bei der Reinigung oder Grünpflege der Parks unterstützen. Das Areal ist für viele Babelsbergerinnen und Babelsberger ein sehr wichtiger Ort der Freizeit und Erholung, von denen es auf dieser Seite der Havel kaum andere gibt.

(<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13818>)

Nr. 420 - Digitale Plattform zur Pflege vor Ort

Die Stadt richtet eine digitale Plattform/ Website ein, auf der sich Betroffene schnell und unkompliziert über Angebote für Menschen mit Unterstützungsbedarf informieren können. Ggf. besteht dort dann auch die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen oder kurzfristig freie Kapazitäten, bspw. in der Kurzzeitpflege, abzubilden. Grundlagen und Inhalte dafür dürften u.a. vom Pflegestützpunkt der Stadt als auch vom Klinikum EvB bereitgestellt werden.

<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13819>

Nr. 421 - Leerrohre beim Tiefbau mitplanen

Im Rahmen von Tiefbaumaßnahmen bspw. beim Straßenbau sollte die Stadt zukünftig Leerrohre mitplanen, damit neue Straßen nicht innerhalb kürzester Zeit wieder „aufgemacht“ werden müssen, wenn bestimmte Bedarfe, wie bspw. Strom oder Netzkabel, erst später auftauchen. So lassen sich Kosten für wiederholte Baumaßnahmen und ggf. auch damit zusammenhängende Mehrkosten einsparen.

<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13820>

Nr. 422 - Kosten für Anwohnerparkausweise erhöhen

Der Jahresbetrag für Anwohnerparkausweise sollte moderat erhöht werden. Auch wenn mit diesen Abgaben primär eine Steuerungsfunktion verfolgt wird, kann so ein Beitrag zum Haushaltsausgleich der Stadt geschaffen werden.

<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13821>

Nr. 423 - Entgelte bei Vermietungen in Bürgerhäusern

Die Entgelte in Potsdams Bürgerhäusern und kommunalen Immobilien sollte überprüft werden. Ziel ist es, heraus zu finden, ob die bisherigen Abgaben und Preise zeitgemäß sind. Erfahrungen anderer Städte zeigen, dass solche Entgeltordnungen zumeist veraltet sind. Insbesondere bei gewerblichen Vermietungen der Räumlichkeiten ist ggf. noch „Luft nach oben“. Aber auch bei Vermietungen für private Feiern kann geschaut werden, ob Anpassungen nötig oder Einnahmesteigerungen machbar sind. Veranstaltungen gemeinnütziger Vereine sollten dabei außen vor bleiben und weiterhin eine ermäßigte oder gar kostenfreie Nutzung möglich sein.

<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13822>

Nr. 424 - Grünpflege an Seitenstreifen reduzieren

Die Grünpflege an Seitenstreifen kommunaler Straßen könnte reduziert werden. Ein halbjähriger Rhythmus wäre ggf. ausreichend, um Kosten einzusparen.

<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13823>

Nr. 425 - Zuschuss an Schlösserstiftung reduzieren

Die Stadt sollte den Pflege-Zuschuss an die Schlösserstiftung von jährlich 1 Mio. Euro reduzieren oder ganz abschaffen. Damit könnte ggf. ein Parkeintritt durch die Schlösserstiftung eingeführt werden, der insbesondere von Touristen gezahlt wird. Die Stadt sollte sich in diesem Fall aber dafür einsetzen, dass ihre Einwohner einen ermäßigten Preis erhalten.

<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13824>

Nr. 426 - Freiwillige Kulturausgaben nicht erhöhen

Im Bereich der freiwilligen Ausgaben für Kulturelles könnte die Stadt mit dem ¹_{SEP} Doppelhaushalt 2023/24 eine Art „Kostendeckel“ einführen und somit dafür sorgen, dass vorhandene Angebote auf dem Vorjahresniveau fortgeführt, jedoch vorerst nicht weiter ausgeweitet werden. Damit würden einerseits keine Kulturangebote gestrichen oder abgeschafft, andererseits schlagen aber auch keine zusätzlichen / neuen Mehrausgaben im Stadthaushalt zu Buche.

<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13825>

Nr. 427 - Übernachtungssteuer auch im Wassertourismus anwenden

Im Potsdamer Hafen liegen oftmals große Flusskreuzfahrtschiffe. Diese sollten auch beim Erheben der Übernachtungssteuer bedacht und aktiv einbezogen werden. Falls dies bereits geschieht, könnte über eine Erhöhung nachgedacht werden. Dies betrifft im Übrigen auch Charterboote, die in Potsdam angemietet werden.

<https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/13826>

Anlage 3:

Schema zur Prüfung der priorisierten Vorschläge durch das Redaktionsteam

Auflistung der priorisierten Bürgervorschläge nach Punktzahl

Bürgervorschlag Nr. xxx > ... Punkte

Titel...

Ich schlage vor, dass alle...

Formulierung:

konkret ☺

zu allgemein ☹

Steuerbare Leistung:

steuerbar ☺

nicht steuerbar ☹

Zuständigkeit Stadt Potsdam:

Stadt zuständig ☺

Stadt nicht zuständig ☹

Fachliche Einschätzung durch:

101 (= Fachbereich der Stadt)

Haushaltskategorien:

Haushaltssicherung (max. 10 Vorschläge)

laufender Haushalt (max. 20 Vorschläge)

Investitionen (max. 10 Vorschläge)

Teilung des Vorschlags notwendig? nein

ja, Begründung:

Zusammenfassung möglich? nein

ja, mit Nummer: